

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses der Gemeinde Edewecht sowie in Kindergartenangelegenheiten eine gemeinsame Sitzung des Kindergartenausschusses der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Edewecht und des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses der Gemeinde Edewecht** in der Wahlperiode 2011/2016 am **Montag, dem 02.03.2015, um 18:00 Uhr**, im Mehrzwecksaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmer:

Vorsitzende

Melanie Greulich

Mitglieder des Ausschusses

Thomas Apitzsch
Kai Hinrich Bischoff
Wolfgang Diedrich
Hiltrud Engler
Mark Gröber
Erhard Hennig-Weltzien
Josefine Hinrichs
Enno Jeddeloh
Uwe Martens
Gerhard Meyer

Mitglieder des Kindergartenausschusses der Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Regina Dettloff
Bernd Janßen

Vertreter des Beirates für Senioren

Helge Kahnert
Ute Morin

Vertreter im Behindertenbeirat

Gerold von Aschwege

Vertreter des Gemeindegeldernrates

Thomas Thülen

Teilnehmer des Jugendgemeinderates (nur im öffentlichen Teil)

Kira Wiechert

Gäste

Anja Kleinschmidt

von der Koordinierungsstelle Landkreis
Ammerland

Michael Paul

von der Polizeistation Edewecht

Von der Verwaltung

Petra Lausch	Bürgermeisterin (BMin)
Kerstin Borm	Gleichstellungsbeauftragte
Petra Knetemann	Gemeindeverwaltungsoberrätin (GVOR)
Jasmin Oltmanns	Jugendpflegerin
Sven Temmen	Gemeindeamtmann (GA)
Jens Schöbel	Gemeindeamtmann (GA), zugleich als Protokollführer

TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses vom 18.11.2014
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
 - 4.1. Ausstattung und Außenbereich der Erweiterung der Krippe Friedrichsfehn
 - 4.2. Schaffung eines Kunstrasenfußballplatzes am Göhlenweg
 - 4.3. SSV Jeddelloh II - Anschaffung eines Toilettencontainers
 - 4.4. Bezirksvorstehervahlen in Jeddelloh II
 - 4.5. Aktivitäten für Jugendliche im ev.-luth. Gemeindehaus in Friedrichsfehn
5. Einwohnerfragestunde
6. Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen
 - a) Antrag der SPD-Ratsfraktion
 - b) Bericht der VerwaltungVorlage: 2015/FB II/1834
7. Kindertagesstättengebühren
Überprüfung der Gebühren
Vorlage: 2015/FB II/1826
8. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Krippen in der Trägerschaft der Gemeinde Edewecht
Vorlage: 2015/FB II/1832
9. Änderung der Satzung über die Inanspruchnahme der Kindertagesstätten in der Trägerschaft der Gemeinde Edewecht
Vorlage: 2015/FB II/1827
10. Kindertagesstätte Edewecht
Einrichtung einer integrativen Krippengruppe
Vorlage: 2015/FB II/1828
11. Tagespflege
Erlass einer Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung und Schaffung weiterer externer Tagespflegen in der Gemeinde Edewecht
Vorlage: 2015/FB II/1829
12. Kindertagesstätte Lüttje Hus
Erweiterung der Konzeption
Vorlage: 2015/FB II/1830
13. Arbeitskreis Seniorenangebote
Vorlage: 2015/FB II/1831

14. Jugendpflege
Probleme von Jugendlichen in unserer Gemeinde/Prävention
 - a) Bericht eines Vertreters der Polizei
 - b) Vorstellung der Jugendpflegerin Jasmin OltmannsVorlage: 2015/FB II/1833
15. Bericht Familienbüro
16. Anfragen und Hinweise
- 16.1. Schülerbeförderung
17. Einwohnerfragestunde
18. Schließung der Sitzung

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende (AV) Greulich eröffnet die Sitzung um 18.02 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Greulich erklärt, dass die Ladung ordnungsgemäß, die Beschlussfähigkeit gegeben und die Tagesordnung festgestellt sei.

TOP 3:

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses vom 18.11.2014

Das Protokoll der Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses vom 18.11.2014 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:

Mitteilungen der Bürgermeisterin

TOP 4.1:

Ausstattung und Außenbereich der Erweiterung der Krippe Friedrichsfehn

BMin Lausch teilt mit, dass im Haushalt 2015 für die Ausstattung der neu einzurichtenden Gruppen sowie des Außenbereichs für die Kindergartenkinder ein Betrag in Höhe von 25.000,- € vorgesehen sei. Im Außenbereich sei für die Kindergartenkinder die Anschaffung diverser Wackelgeräte, einer Schaukel und einer Rutsche geplant. Mit der Schaffung der jetzigen Kleingruppe seien bereits viele Ausstattungsgegenstände angeschafft worden, sodass für die zukünftige Kindergartengruppe lediglich noch Einzelteile angeschafft werden müssen. Die neue Krippengruppe müsse entsprechend der bereits vorhandenen Gruppen komplett ausgestattet werden.

TOP 4.2:

Schaffung eines Kunstrasenfußballplatzes am Göhlenweg

BMin Lausch teilt mit, dass die Verwaltung beauftragt worden sei, die Voraussetzungen zur Schaffung eines Kunstrasenplatzes am Göhlenweg zu prüfen. Sobald Ergebnisse vorliegen, werde man diese in einer der nächsten Sitzungen präsentieren.

TOP 4.3:

SSV Jeddelloh II - Anschaffung eines Toilettencontainers

BMin Lausch erläutert, dass dem SSV Jeddelloh II in der letzten Sitzung des Sport- und Kulturausschusses ein finanzieller Zuschuss zur Anschaffung eines Toilettencontainers bewilligt worden sei. Zwischenzeitlich konnte der Verein einen gebrauchten Container zu einem Preis von 5.000,- € beschaffen. Die Gründung und der Anschluss des Containers wird der SSV Jeddelloh II in Eigenregie durchführen. Hierfür habe der Verein noch einen Betrag in Höhe von 2.500,- € aus der bewilligten Förderung übrig.

TOP 4.4:

Bezirksvorsteherwahlen in Jeddelloh II

BMin Lausch teilt mit, dass am 26.02.2015 in der Gaststätte „Zum Goldnen Anker“ ein neuer Bezirksvorsteher gewählt worden sei, da der bisherige Bezirksvorsteher Heino Hinrichs sein Amt auf eigenen Wunsch aufgegeben habe. Einstimmig sei als Nachfolger Herr Ike Twelker gewählt worden.

TOP 4.5:

Aktivitäten für Jugendliche im ev.-luth. Gemeindehaus in Friedrichsfehn

BMin Lausch erläutert die Aktivitäten für Jugendliche im ev.-luth. Gemeindehaus in Friedrichsfehn.

Folgende Aktivitäten werden dort regelmäßig durchgeführt:

1. Kinderkoffer am Freitag (hier wird mit den Kindern gespielt und gebastelt)

- jeden ersten Freitag im Monat für Kinder von 4 bis 5 von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- jeden dritten Freitag im Monat für Kinder von 6 bis 10 von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

2. Trainee-Kurs für Jugendliche ab 14

jeweils am zweiten Donnerstag im Monat von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Es handelt sich um eine Mischung aus Jugendgruppe und Jugendleiterschulung mit der Absicht, dass die Teilnehmer die Juleica-Karte erhalten.

3. Mitarbeiterrunde

jeden ersten Donnerstag im Monat ab 20:00 Uhr

Es treffen sich ehrenamtlich tätige Jugendliche, die in der Kirchengemeinde an der Konfirmandenarbeit beteiligt sind.

4. Pfadfinder

- Kinder von 7 bis 12 Jahren an jedem Freitag von 16:45 Uhr bis 18:30 Uhr
- Mädchen ab 12 Jahren an jedem Montag von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
- Jungen ab 12 Jahren an jedem Donnerstag von 18:15 Uhr bis 20:00 Uhr

TOP 5:

Einwohnerfragestunde

keine Fragen

TOP 6:

Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen

a) Antrag der SPD-Ratsfraktion

b) Bericht der Verwaltung

Vorlage: 2015/FB II/1834

Frau Kleinschmidt erläutert anhand der beigefügten Powerpointpräsentation die Aufgaben und Ziele der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe des Landkreises Ammerland und gibt einen Überblick über die Anzahl sowie die Nationalitäten der Asylsuchenden im Landkreis Ammerland.

Anschließend berichtet GVOR Knetemann anhand der beigefügten Powerpointpräsentation über die Flüchtlingssituation und die bereits geschaffenen Angebote für Asylsuchende in der Gemeinde Edewecht.

Abschließend teilt sie mit, dass der nächste Runde Tisch zum Thema „Migration“ am 25.03.2015 um 18:00 Uhr stattfinden werde.

RF Hinrichs erkundigt sich, ob die Sozialarbeiterstelle für den Asylbereich bereits ausgeschrieben worden sei.

GVOR Knetemann verneint dies, teilt aber mit, dass die Ausschreibung kurzfristig erfolgen werde.

RH Jeddelloh möchte wissen, ob Asylsuchende als Praktikanten beschäftigt werden dürfen und möchte diesbezüglich wissen, ob bereits Kontakte zu örtlichen Betrieben geknüpft worden seien.

GVOR Knetemann erläutert, dass Asylsuchende grundsätzlich als Praktikanten beschäftigt werden dürfen. Voraussetzung sei jedoch immer, dass dieser Personenkreis sich verständigen könne, um die Bedienung von Maschinen erklärt zu bekommen und somit arbeitsschutzrechtliche Maßnahmen einzuhalten. Außerdem sei es für die Betriebe problematisch, dass das Risiko bestehe, dass der jeweilige

Asylsuchende nur kurzzeitig im Betrieb sei, weil der Asylantrag kurzfristig entschieden werde.

RH Apitzsch erkundigt sich, wie zurzeit das vorhandene Wohnraumproblem seitens der Verwaltung gelöst werde.

GVOR Knetemann teilt mit, dass aufgrund der zu erwartenden Fluktuation, bedingt durch die schnellere Bearbeitung von Anträgen syrischer Flüchtlinge und des beschleunigten Verfahrens bei Anträgen aus dem Westbalkan, regelmäßig Wohnraum frei werde. Mit dem vorhandenen Pool von eigenem und angemietetem Wohnraum kann derzeit der Bedarf einigermaßen gedeckt werden. In Anbetracht der zu erwartenden neuen Quote wird es eine dauerhafte Aufgabe der Gemeindeverwaltung sein, weiter nach geeignetem Wohnraum Ausschau zu halten.

TOP 7:

Kindertagesstättengebühren

Überprüfung der Gebühren

Vorlage: 2015/FB II/1826

GA Schöbel erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 8:

Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Krippen in der Trägerschaft der Gemeinde Edewecht

Vorlage: 2015/FB II/1832

GA Schöbel erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Dem vorgelegten Entwurf der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Krippen in der Trägerschaft der Gemeinde Edewecht wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 9:

Änderung der Satzung über die Inanspruchnahme der Kindertagesstätten in der Trägerschaft der Gemeinde Edewecht

Vorlage: 2015/FB II/1827

GA Schöbel erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Dem vorgelegten Entwurf der Satzung über die Inanspruchnahme der Kindertagesstätten in der Trägerschaft der Gemeinde Edewecht wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 10:

Kindertagesstätte Edewecht

Einrichtung einer integrativen Krippengruppe

Vorlage: 2015/FB II/1828

GA Schöbel erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

RF Hinrichs erkundigt sich, ob bei einer Einrichtung einer integrativen Krippengruppe das dann zur Verfügung stehende Fachpersonal ausreichend sei, um die altersgerechte Betreuung aller Kinder innerhalb der Gruppe zu gewährleisten.

GA Schöbel teilt mit, dass aus jetziger Sicht mit dem dann zur Verfügung stehenden Personal die Betreuung gewährleistet sei.

Beschlussvorschlag:

Der Umwandlung einer Krippengruppe zu einer integrativen Krippengruppe wird zugestimmt. Der damit verbundene finanzielle Mehraufwand bei den Personalkosten in Höhe von bis zu 8,5 Stunden wird von der Gemeinde Edewecht getragen.

- einstimmig beschlossen -

TOP 11:

Tagespflege

Erlass einer Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung und Schaffung weiterer externer Tagespflegen in der Gemeinde Edewecht

Vorlage: 2015/FB II/1829

GA Schöbel erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Die Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung und Schaffung weiterer externer Tagespflegen in der Gemeinde Edewecht wird in der vorgelegten Fassung erlassen.

- mehrheitlich beschlossen -

Ja 9 Enthaltung 2

TOP 12:

**Kindertagesstätte Lüttje Hus
Erweiterung der Konzeption**

Vorlage: 2015/FB II/1830

GA Schöbel erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Konzeption des Kindergartens Lüttje Hus wird in der vorgelegten Fassung zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 13:

Arbeitskreis Seniorenangebote

Vorlage: 2015/FB II/1831

GA Temmen erläutert den mit der Einladung übersandten und vom Arbeitskreis „Seniorenangebote“ erarbeiteten Entwurf des Fragebogens.

RF Hinrichs regt an, den Fragebogen vorerst an eine ausgesuchte Gruppe Freiwilliger zu verteilen, um dann gegebenenfalls noch Änderungen vornehmen zu können.

GA Temmen teilt mit, dass dies die geplante Vorgehensweise sei. Allerdings wolle man heute dem Ausschuss die Gelegenheit zur Stellungnahme geben.

Pastorin Dettloff gibt zu bedenken, dass sich ein Großteil der angesprochenen Personengruppe an dem Ausdruck „Wohnen im Alter“ unter Punkt vier des Fragebogens stören könnte. Sie regt an, hier einen freundlicheren Ausdruck zu verwenden und schlägt vor, die Überschrift des Punktes vier in „Wohnen“ abzuändern.

Seniorenbeiratsvertreterin Morin regt an, den Fragebogen bezüglich der Wohnungswünsche weiter zu konkretisieren.

RH Bischoff teilt mit, dass aus seiner Sicht der Fragebogen viel zu umfangreich sei. Wäre er betroffen, dann hätte er nicht die Motivation sich mit dem gesamten Fragebogen zu befassen.

BMin Lausch erläutert, dass die Schrift absichtlich sehr groß gestaltet sei. Des Weiteren sei beabsichtigt, dass alle Befragten die Möglichkeit hätten, sich beim Ausfüllen helfen zu lassen.

GVOR Knetemann schlägt vor, dass jedes Mitglied des Arbeitskreises einen ihm bekannten Senioren vorschlägt und diese Senioren dann den Fragebogen vor der offiziellen Verteilung ausfüllen und gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge äußern.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Arbeitskreises werden vorab den Entwurf des Fragebogens an einigen Probanden testen und die sich hieraus eventuell ergebenden Verbesserungsvorschläge dem Fachausschuss zur nächsten Sitzung vorstellen. Der Fachausschuss wird in seiner nächsten Sitzung sodann den überarbeiteten Fragebogen zur Beschlussfassung vorgelegt bekommen.

- einstimmig beschlossen -

TOP 14:

Jugendpflege

Probleme von Jugendlichen in unserer Gemeinde/Prävention

a) Bericht eines Vertreters der Polizei

b) Vorstellung der Jugendpflegerin Jasmin Oltmanns

Vorlage: 2015/FB II/1833

Bericht der Polizei Edewecht

Polizeioberkommissar (POK) Paul berichtet, dass sich die Situation der Jugendlichen in Edewecht in den vergangenen Monaten weitestgehend beruhigt habe. Insbesondere sei keine verstärkte Drogenproblematik feststellbar. Ein Großteil der diesbezüglich bekannten Jugendlichen wohne nunmehr in eigenen Wohnungen, sodass ein eventueller Drogenmissbrauch nicht mehr auf offener Straße, sondern in Privatwohnungen stattfinde.

BMin Lausch möchte wissen, wie sich die Drogenproblematik im Gegensatz zu den Nachbargemeinden äußere. POK Paul erläutert, dass es in anderen Gemeinden oftmals wesentlich größere Probleme gebe. In Friesoythe und Ortsteilen von Apen sei die Lage zurzeit problematischer.

AV Greulich erkundigt sich, ob sich auch die Situation auf den Edewechter Schulhöfen gebessert habe.

POK Paul erläutert, dass es seinerzeit sehr hilfreich war, dass seitens der Gemeindeverwaltung schriftliche Hausverbote erteilt worden seien. Aufgrund dieser Verbote sowie der deutlichen Präsenz der Polizei seien mehrere Verurteilungen erfolgt. Dies habe die Jugendlichen abgeschreckt, sodass die Schulhöfe nunmehr „sauber“ seien.

AV Greulich möchte wissen, ob auch ein Teil der Jugendlichen vom Streetworker der Gemeinde Edewecht erreicht wurde.

POK Paul teilt mit, dass der Streetworker eine Vielzahl der Jugendlichen erreicht und in der Folge dann mit ihnen gearbeitet habe. Der Streetworker habe einen großen Anteil daran, dass auf den Schulhöfen nicht mehr randaliert werde.

RH Jeddelloh erkundigt sich, ob auch die Ruhestörungen durch alkoholisierte Jugendliche an den Wochenenden an den Bushaltestellen zurückgegangen seien.

POK Paul legt dar, dass die Polizei gerade an den Wochenenden an den einschlägigen Plätzen regelmäßig kontrolliere, sodass auch in diesem Bereich die Straftaten zurückgegangen seien.

Tätigkeitsbericht der Jugendpflegerin Jasmin Oltmanns

Frau Oltmanns teilt mit, dass sie im Friedrichsfehrer Jugendzentrum im Laufe der letzten Monate mehrere Gruppen etabliert habe. Von Montag bis Freitag finden täglich in den Nachmittags- und den frühen Abendstunden feste Angebote für Jugendliche aller Altersklassen statt.

Sehr hilfreich sei für sie, dass sich das Jugendzentrum direkt neben der Grund- und Oberschule Friedrichsfehn befinde, sodass sie hier die Möglichkeit habe, direkt nach Schulschluss die Jugendlichen anzusprechen und ins Jugendzentrum einzuladen. Bei ihrer täglichen Arbeit seien ihr die beiden ehrenamtlichen Kräfte Emily Kuß und Julian Borm eine große Hilfe und fester Bestandteil des Jugendzentrums.

Zukünftig sei auch geplant, Angebote im Jugendzentrum Edewecht durchzuführen.

AV Greulich erkundigt sich, ob Frau Oltmanns auch Kontakt zu den Eltern der Jugendlichen habe.

Frau Oltmanns erläutert, dass sie regelmäßig Kontakt zu einigen Eltern habe, da viele Eltern ihre Kinder ins Jugendzentrum bringen und dann auch wieder abholen.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 15:

Bericht Familienbüro

GB Borm erläutert anhand des dieser Niederschrift beigefügten Flyers das Projekt „Cafe Kinderwa(a)gen“, welches ab April auch in der Gemeinde Edewecht angeboten werde.

Pastorin Dettloff erkundigt sich, wie die Wunschbaumaktion 2014 gelaufen sei.

GB Borm teilt mit, dass es sich bei der Wunschbaumaktion um ein etabliertes Angebot handele, welches auch weiterhin sehr gut angenommen werde. Bereits im November 2014 gab es erste Nachfragen, ab wann ausgefüllte Wunschkarten erhältlich seien.

TOP 16:

Anfragen und Hinweise

TOP 16.1:

Schülerbeförderung

JGR-Mitglied Wiechert weist darauf hin, dass jeweils mittwochs nach der achten Stunde die Schulbusse am Gymnasium Bad Zwischenahn hoffnungslos überfüllt seien. Kurios sei allerdings, dass immer mittwochs nach der sechsten Stunde größere Gelenkbusse eingesetzt seien, diese aber nicht benötigt würden, weil so gut wie alle Schüler dann acht Stunden hätten.

Sie erkundigt sich, wer bei dem Schulbusproblem Ansprechpartner sei und Abhilfe leisten könne.

GA Schöbel teilt mit, dass für die Schülerbeförderung der Landkreis Ammerland zuständig sei.

Diesbezüglich habe er schon mit dem Landkreis Ammerland gesprochen. Es wird darum gebeten, die Bezeichnung der Buslinie und die konkreten Zeiten zu nennen, damit der Landkreis Ammerland mit dem zuständigen Busunternehmen sprechen könne.

TOP 17:

Einwohnerfragestunde

keine Fragen

TOP 18:

Schließung der Sitzung

AV Greulich schließt die Sitzung um 19:50 Uhr und dankt allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Melanie Greulich
Vorsitzende

Petra Lausch
Bürgermeisterin

Jens Schöbel
Protokollführer



Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe

Kreistagsbeschluss

Das Konzept und die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe beim Landkreis Ammerland wurden am 11. Dezember 2014 vom Kreistag beschlossen.

Förderung durch das Land Niedersachsen

- „Willkommenskultur“ etablieren
- Förderung an alle Landkreise und kreisfreien Städte – 50% der Personalkosten für max. eine volle Stelle

Aufgaben der Koordinierungsstelle

- Bestandsaufnahme und Analyse der Situation im Landkreis Ammerland
- Erstellung und Fortschreibung eines kommunalen Handlungskonzepts
- Bündelung, Koordination und Organisation kommunaler Integrationsaufgaben

Aufgaben der Koordinierungsstelle

- Aufbau verbindlicher kooperativer Strukturen mit Trägern der Integrationsarbeit und Koordination des Zusammenwirkens
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit Migrantenorganisationen
- Förderung und Koordination des ehrenamtlichen Engagements (Integrationslotsen)

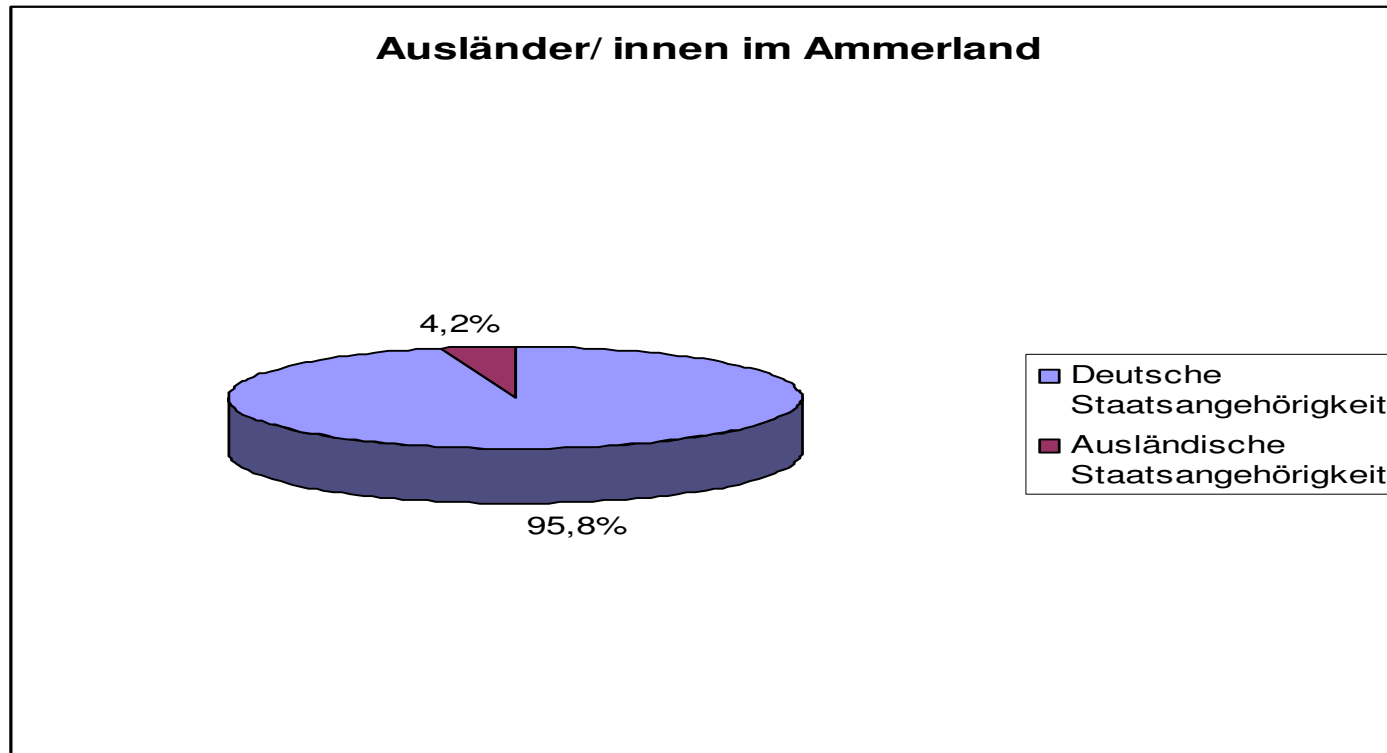
Aufgaben der Koordinierungsstelle

- Förderung der interkulturellen Öffnung von Vereinen, Verbänden und sonst. Organisationen
- Mitwirkung an Fort- und Weiterbildungen zur interkulturellen Öffnung der Kommunalverwaltung

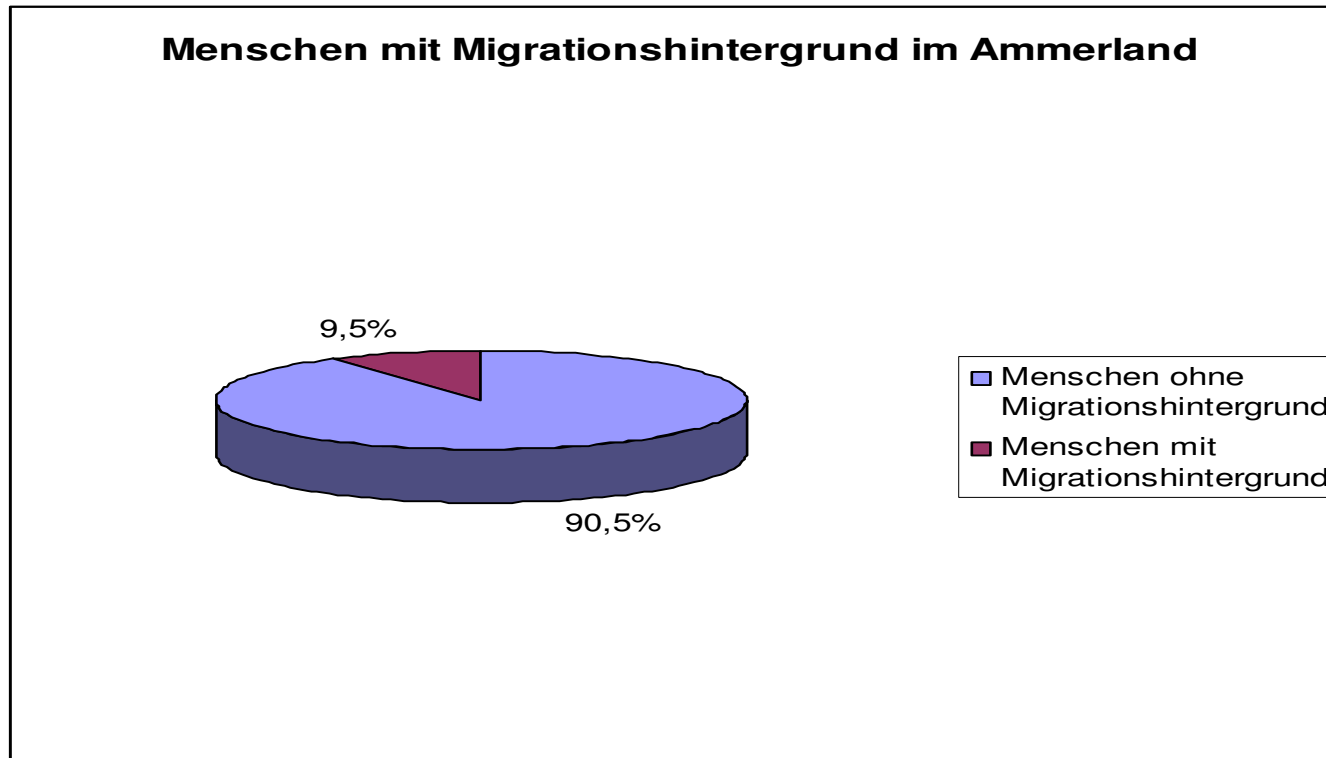
Aufgaben der Koordinierungsstelle

- Koordination von Projekten, Veranstaltungen und Maßnahmen
- Verankerung des Themas „Integration“ unter dem Aspekt der Teilhabe und Partizipation in der Öffentlichkeitsarbeit

Ausländer_innen im Ammerland



Menschen mit Migrationshintergrund im Ammerland

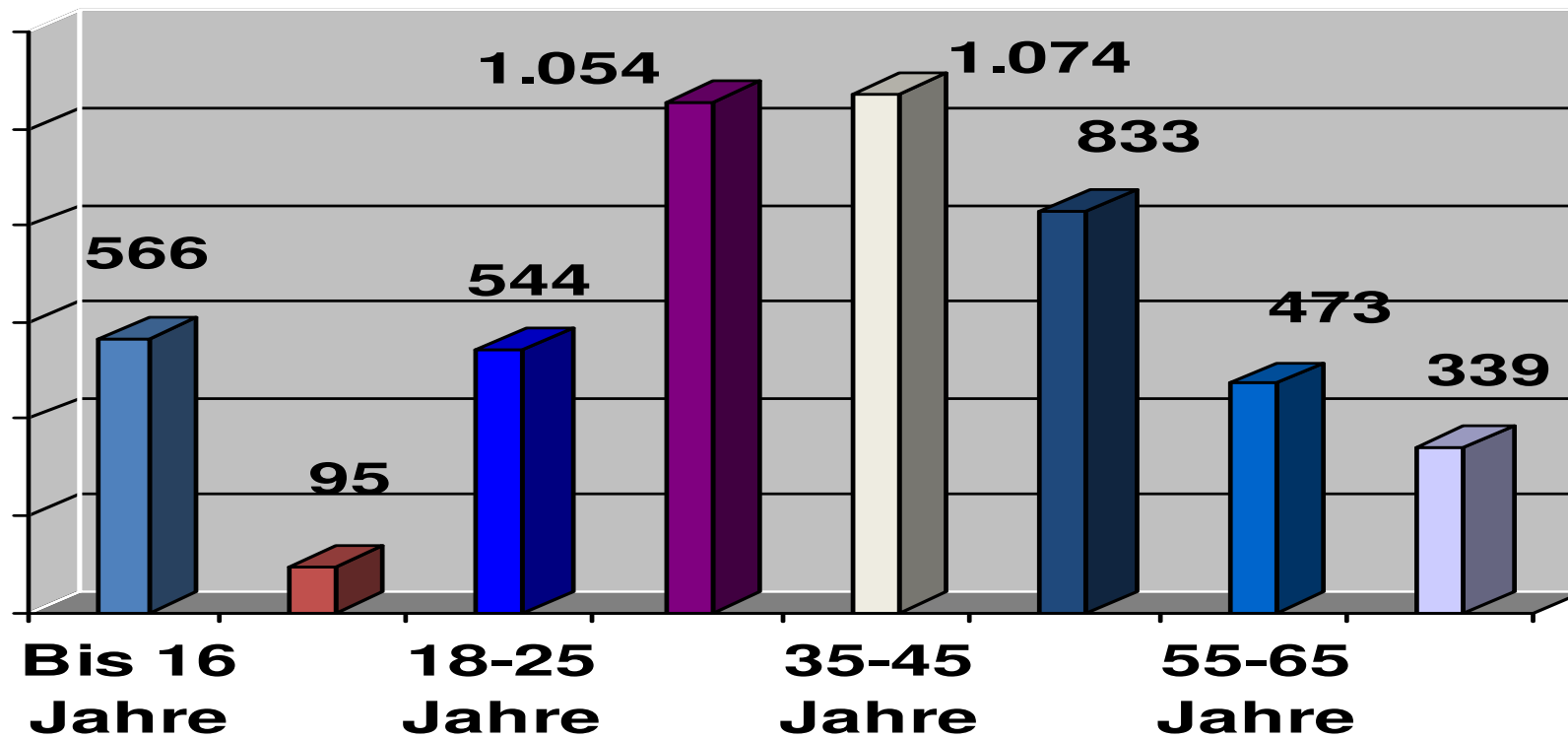


Definition Migrationshintergrund

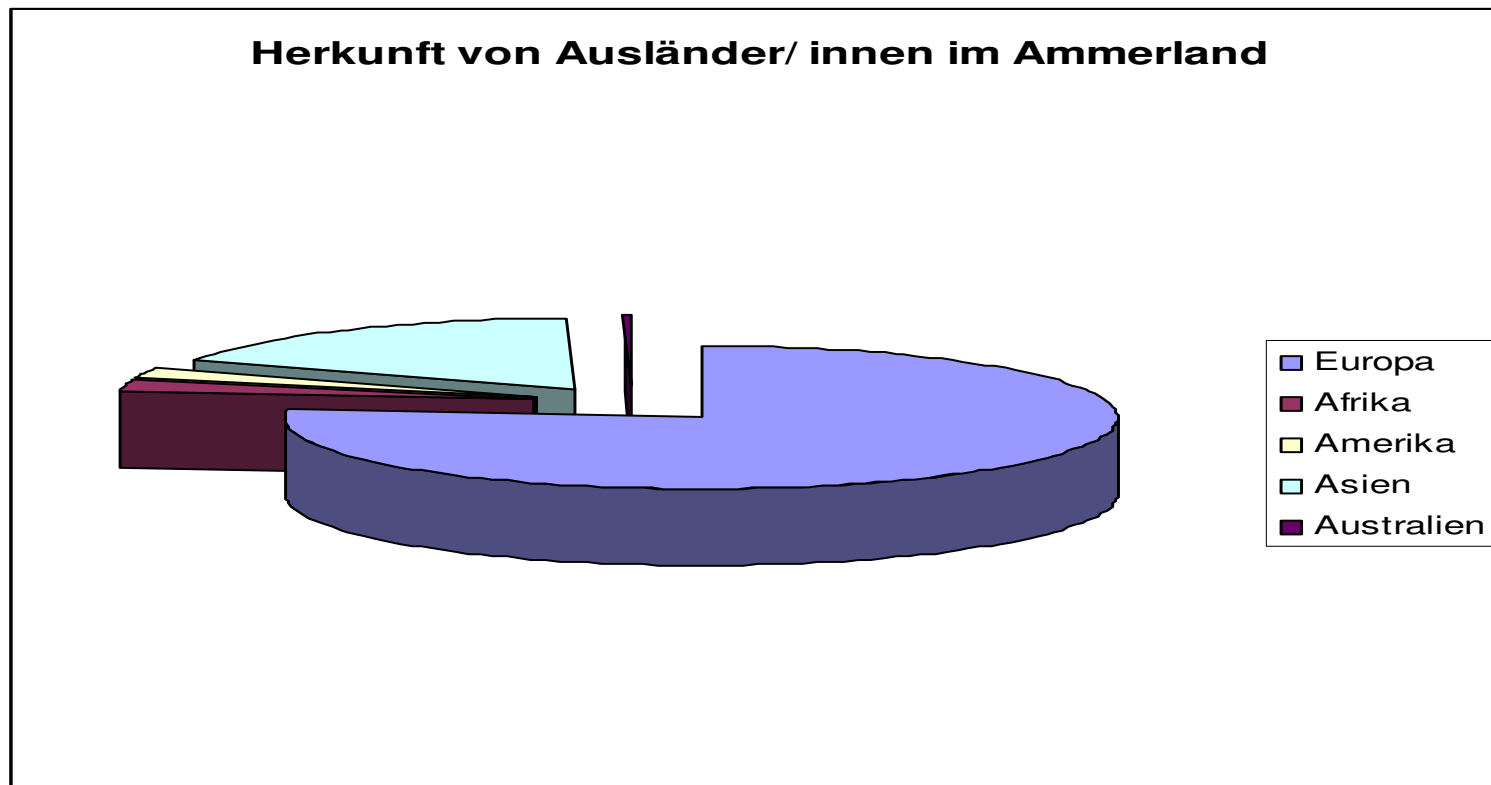
Alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit mindestens einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil.

Dazu gehören auch die Aussiedler und Spätaussiedler deutscher Herkunft aus osteuropäischen Ländern bzw. aus der ehemaligen Sowjetunion, die eben nicht in Ausländerstatistiken registriert sind.

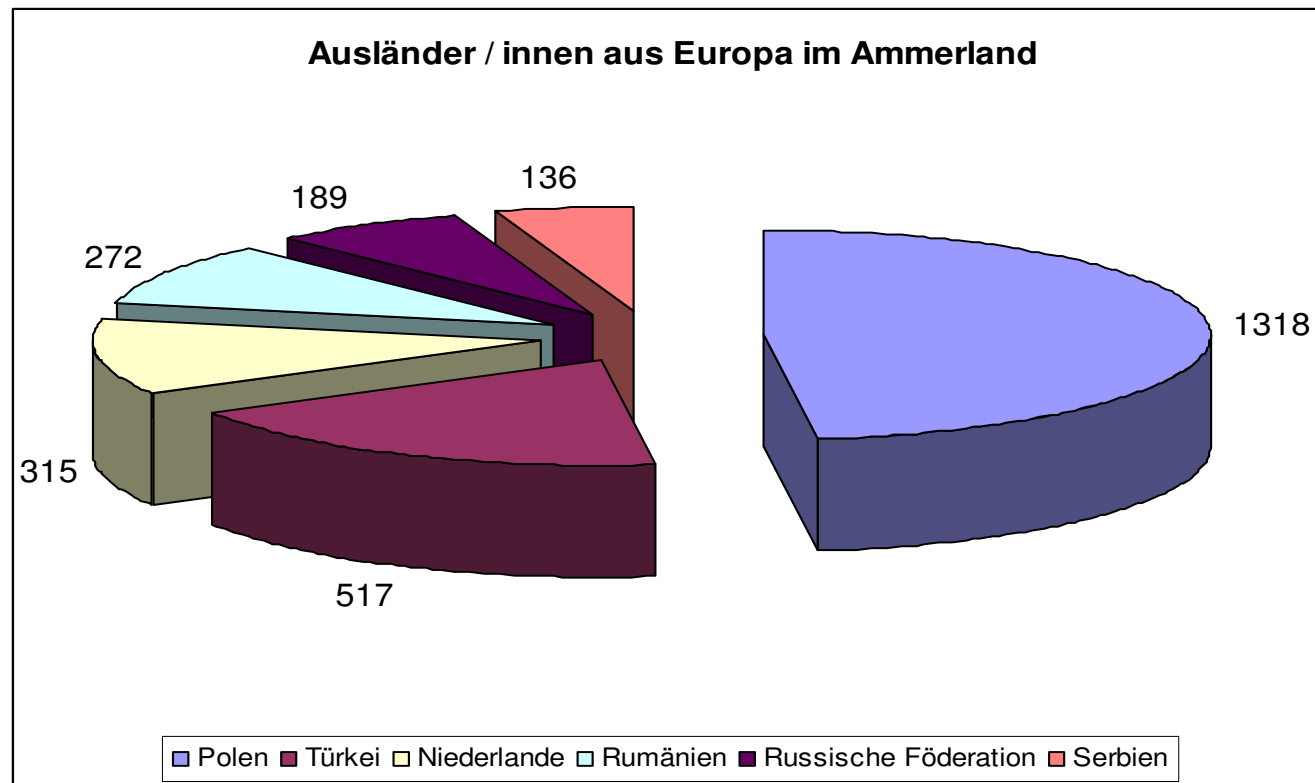
Altersgruppen von Ausländer_innen im Ammerland



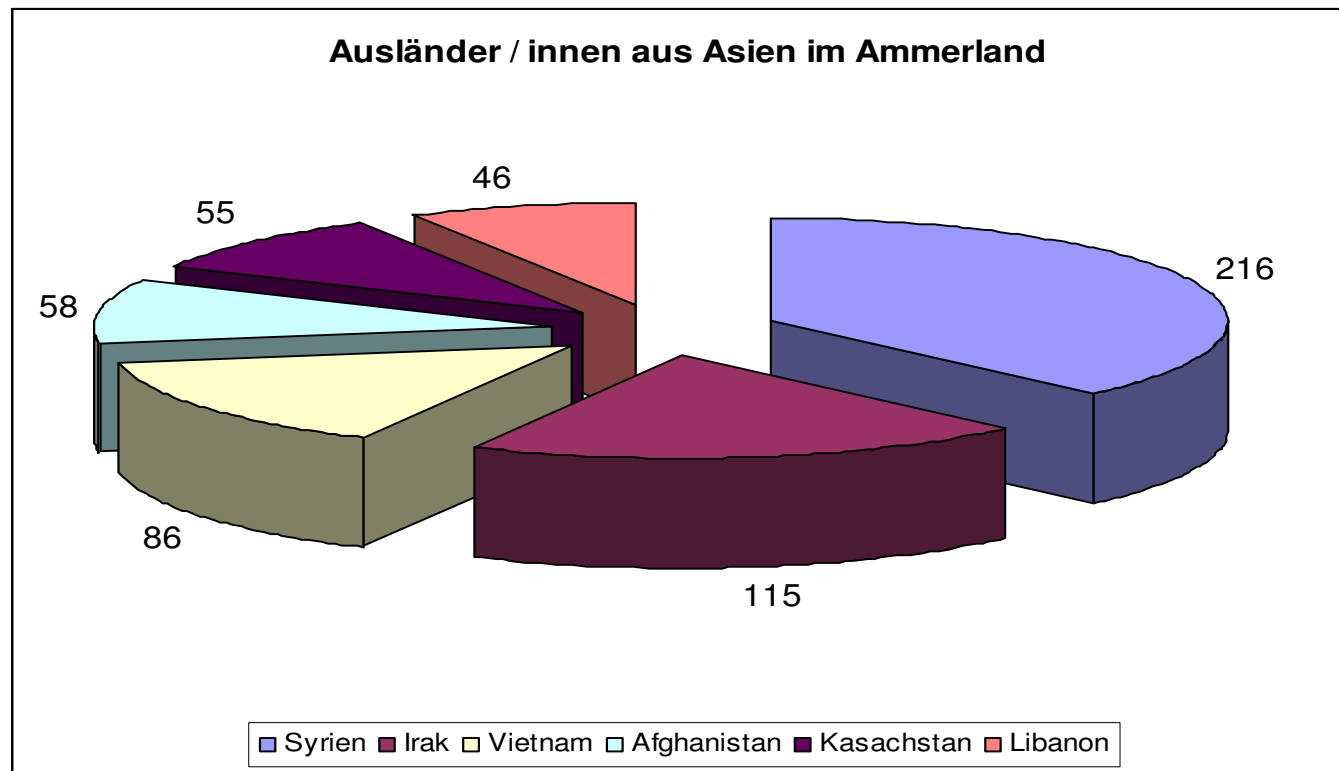
Herkunft von Ausländer_innen im Ammerland



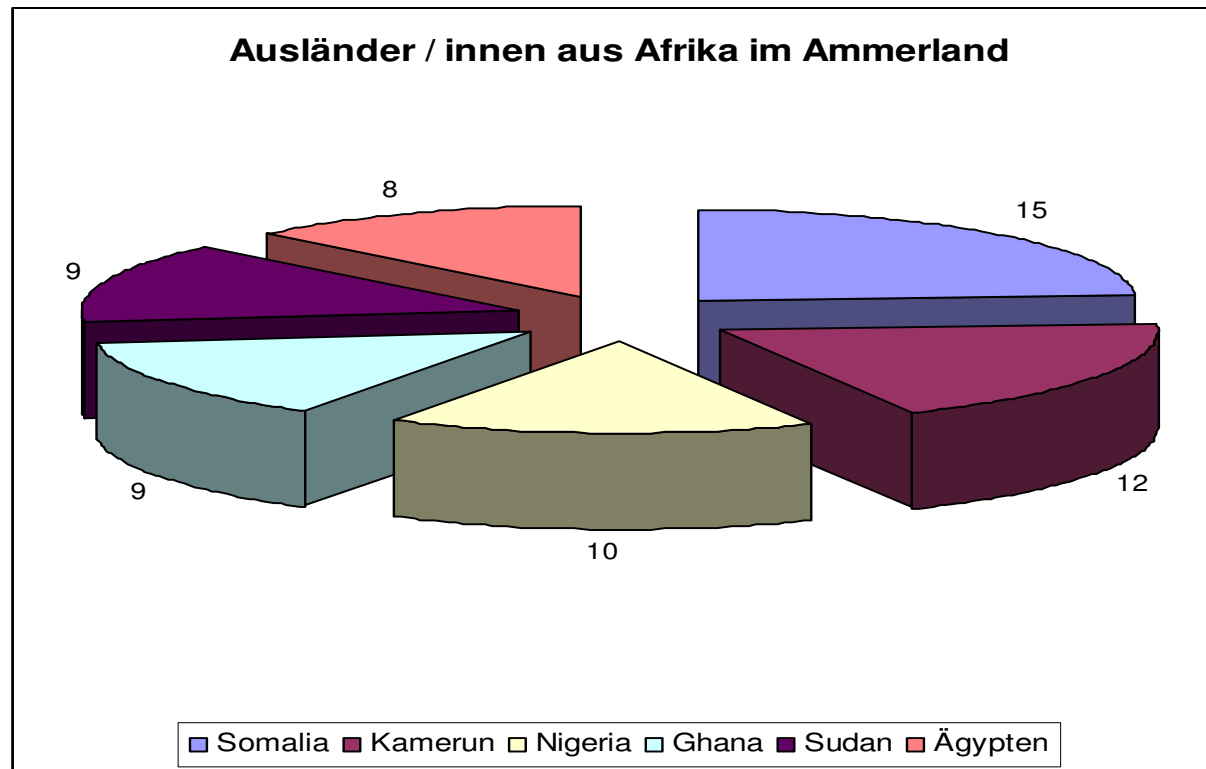
Ausländer_innen aus Europa im Ammerland



Ausländer_innen aus Asien im Ammerland

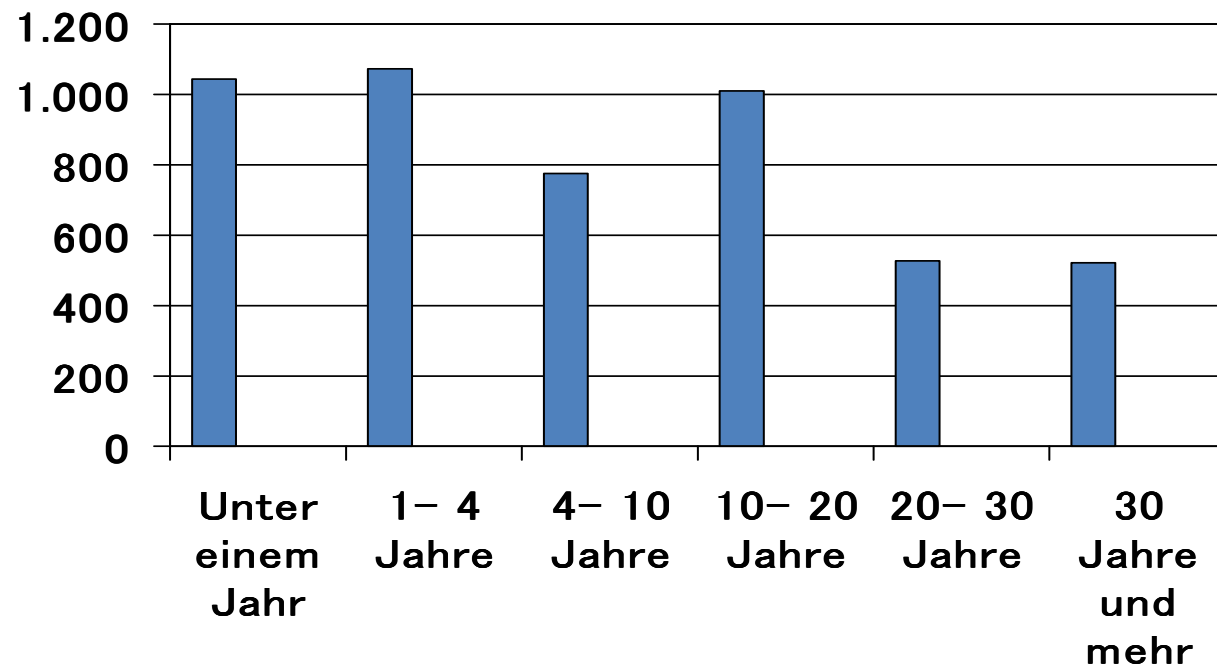


Ausländer_innen aus Afrika im Ammerland



Ausländer_innen im Ammerland

Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet (Stand 2014)

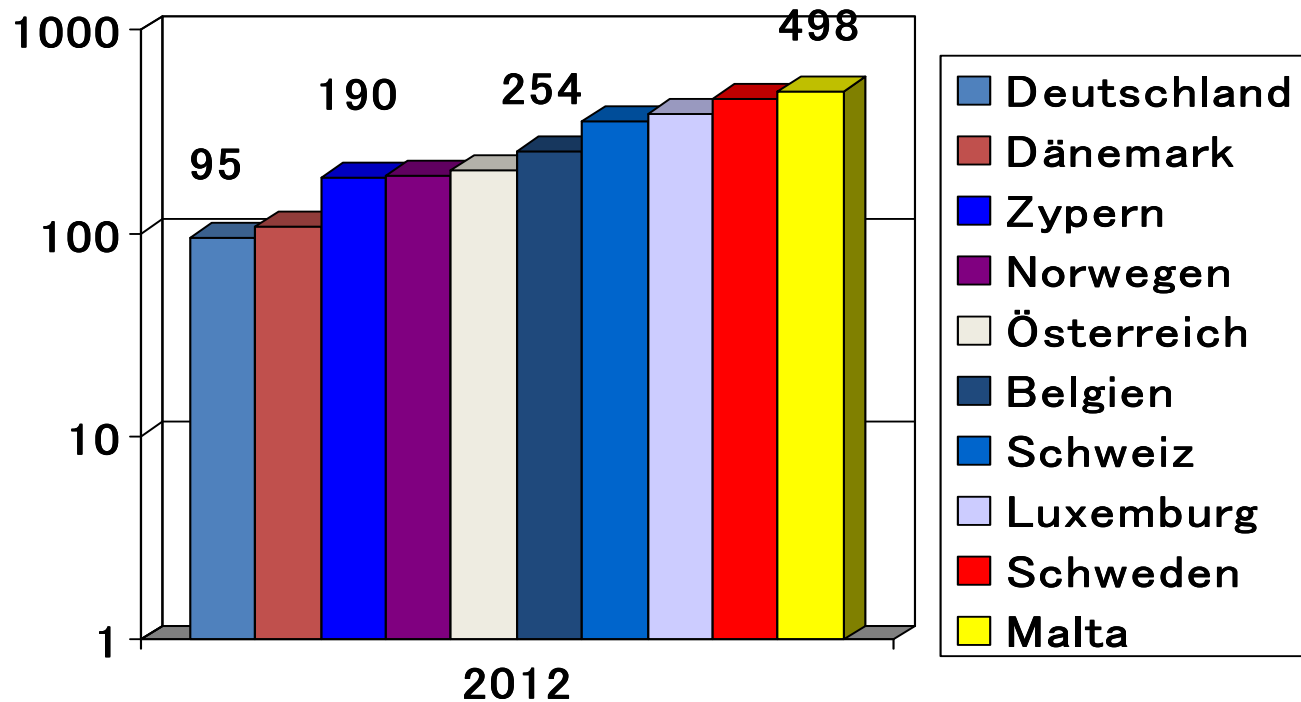


Einbürgerungen 2009 - 2014

- Insgesamt 434 Einbürgerungen
- Hauptsächliche Herkunftsländer:
 - Türkei (90)
 - Polen (47)
 - Vietnam (40)
 - Irak (34)
 - Libanon (18)
 - Ukraine (12)

Flüchtlinge – Europa im Vergleich

Asylbewerber 2012 pro 100.000 Einwohner



Flüchtlinge im Ammerland 2015

- Derzeitiger Bestand
(Geduldete und Asylbewerber): 518
- offene Zuweisungen: - 14
- neue Zuweisungen 2015 523
- Gesamtzahl: 1.027

Flüchtlinge in den Ammerländer Gemeinden

Neue Zuweisungen 2015:

Apen	42
Bad Zwischenahn	138
Edeweicht	86
Rastede	78
Stadt Westerstede	99
Wiefelstede	80
Landkreis gesamt	523

Flüchtlinge: Zugang zu Beschäftigung

Mit Duldung und Aufenthaltsgestattung:

- ab dem 4. Monat kann jede Beschäftigung aufgenommen werden
- mit Vorrangprüfung
- ab dem 16. Monat kann jede Beschäftigung aufgenommen werden
– ohne Vorrangprüfung

Integrationsaktivitäten des Landkreises

Sprache

- Zusammenarbeit mit den Schulen (Sprachlernklassen)
- KoLA (Bildungs- und Teilhabepaket)
- Sprachkurse erwachsene Flüchtlinge

Integrationsaktivitäten des Landkreises

Sprachkurse für erwachsene Flüchtlinge im Ammerland:

- 120 Stunden / Max. 16 Teilnehmende
- je 50% Finanzierung von Gemeinden und Landkreis

In den Gemeinden Apen, Edewecht und Rastede bereits begonnen –
in den anderen Gemeinden und der Stadt in Vorbereitung
Z.Z. 17 Sprachkurse in 2015 geplant.

Vernetzung: Arbeitskreis Integration

- 2 Kreistagsabgeordnete
- Sozialdezernent des Landkreises Ammerland
- Beratendes Mitglied für Migrantinnen und Migranten im Jugendhilfeausschuss
- Deutsch Ausländischer Freundschaftsverein
- Deutsch Ausländische Gemeinschaft
- Berufsbildende Schulen Ammerland
- allg. bildende Schulen
- Kindertagesstätten
- Erwachsenenbildungsträger
- Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege
- Gesundheitsamt
- Jobcenter Landkreis Ammerland
- Bundesagentur für Arbeit
- Sozialamt Landkreis Ammerland
- Jugendamt Landkreis Ammerland
- Ordnungsamt Landkreis Ammerland
- Kreissportbund
- Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe

Integrationsaktivitäten des Landkreises

Interkulturelle Öffnung der Sportvereine:

- In Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund Informationen an alle Sportvereine im Ammerland:
 - Förderrichtlinie der Integration im und durch den Sport (Landessportbund)
 - Modellprojekt „Fahrradfahren für Migrantinnen“ (Landessportbund)

Geplante Aktivitäten

Qualifizierung von Ehrenamtlichen

- Integrationslotsen
- Sprachlotsen / ehrenamtliche Übersetzer_innen

Niedrigschwelliger Zugang zu den Bereichen des Gesundheitswesens

- z.B. mehrsprachige Informationen
- Kooperation und Vernetzung mit allen Akteuren/ Arbeitskreis Gesundheitsförderung

- Danke für Ihre Aufmerksamkeit !



Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss

Sitzung vom 02. März 2015

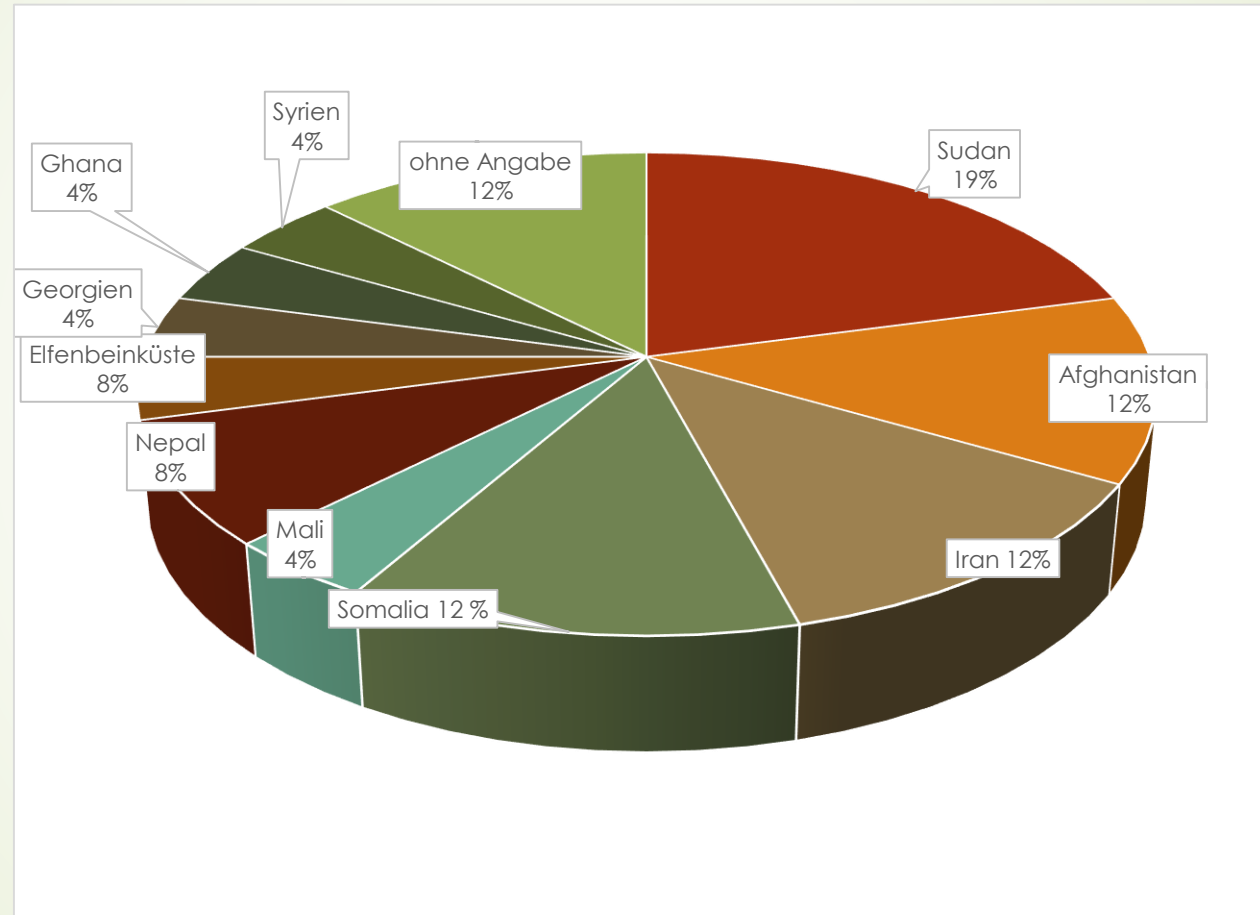
Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss

Verfügung vom	Anzahl	Erfüllungsstand	
12.07.10/01.02.11	24	erfüllt	
16.02.2012	9	erfüllt	
10.12.2012	15	erfüllt	
29.10.2013	27	erfüllt	
01.07.2014	40	erfüllt	
07.01.2014	93	69	
		Familie mit 5 Personen angefordert	
		(2 Erw., 3 Kinder)	

Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss

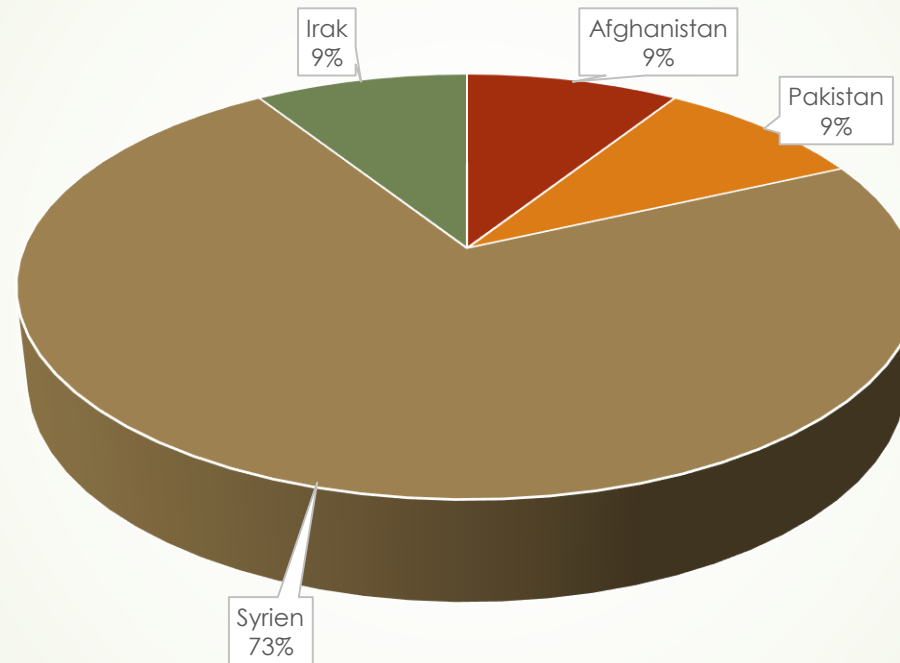
Ist-Stand der Belegung			02.03.2015
Belegenheit	Anzahl der Plätze	vergebene Plätze	freie Plätze
Gemeinschaftsunterkünfte			
Schepser Damm	34	22	0
Westerschepser Straße	34	24	2
	68	46	2
Wohnungen/Häuser			
Viehdamm 2 - 6 (eigen)	6	7	0
Hauptstraße (eigen)	2	2	0
Am Walde (angemietet)	10	7	0
Wallstraße (angemietet)	6	0	6
Grubenkamp (eigen)	8	0	8
	32	16	14

Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss



Schepser Damm

Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss



Westerschepser Straße

Café Kinderwa(a)gen

Was ist das Café Kinderwa(a)gen?

Das Café ist eine offene Gruppe für Mütter/Väter mit ihren Babys ab der sechsten Lebenswoche bis etwa 1 Jahr. Es wird betreut von einer Sozialpädagogin und einer Hebamme/Familienhebamme und findet einmal in der Woche statt.



Wer kann das Café Kinderwa(a)gen besuchen?

Alle Mütter/Väter mit ihren Säuglingen, besonders auch mit

- geringen finanziellen Möglichkeiten
- zahlreichen Kindern
- behinderten Kindern
- Migrationshintergrund

Was ist Ziel des Café Kinderwa(a)gen?

- Austausch und Vernetzung mit anderen Müttern/Vätern in entspannter Atmosphäre
- Fachwissen zu verschiedenen Themen erhalten durch die Hebamme und Sozialpädagogin
- Fragen rund ums Baby beantwortet bekommen
- Austausch über die veränderte Lebenssituation (z. B. Beruf, Partnerschaft, Finanzielles)
- Ansprechpartner sein für individuelle Probleme
- Regelmäßiger Check des Gedeihens des Babys



Voraussetzungen und Kosten?

Für die Teilnehmer/innen fallen keine Kosten an.

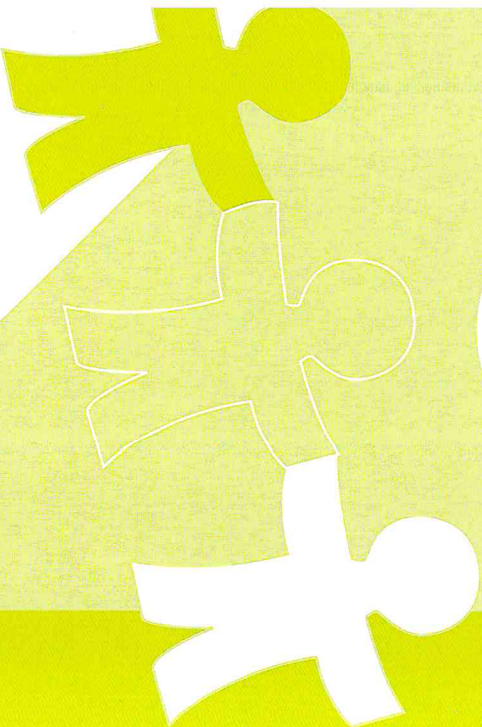
Das Café Kinderwa(a)gen finanziert sich durch:

- Spenden Kinderschutzbund Ammerland e.V.
- Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration des Landes Niedersachsen, hier: EFi-Projekt
- Zuschüsse der Gemeinden im Ammerland und der Stadt Westerstede

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht. Kommt einfach vorbei!

Die offene Gruppe ermöglicht es einfach einmal vorbei zu schauen, ohne eine Verpflichtung einzugehen. Ältere Geschwisterkinder können gerne mitgebracht werden.





Café Kinderwa(a)gen Bad Zwischenahn

Dienstags von 10.00 – 11.30 Uhr
Hebammenpraxis Herzklopfen
Segenweg 9, Bad Zwischenahn

Café Kinderwa(a)gen Apen

Mittwochs von 10.00 – 11.30 Uhr
Beratungsstelle der Diakonie
Hauptstraße 185, Apen

Café Kinderwa(a)gen Westerstede

Freitags von 10.00 – 11.30 Uhr
Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes
Poststraße 18, Westerstede

Beginn 21. 11. 2014!

Ansprechpartnerinnen sind:

G. Engel-Kortlang, Kinderschutzbund Ammerland
Telefon 01520-6671148

C. Müller, Hebamme (für Bad Zwischenahn und
Westerstede) Telefon 0170-9318104

A. Scholz-Wils, Familienhebamme (für Apen)
Telefon 04489-408878

Café Kinderwa(a)gen



**Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Ammerland e.V.**

Poststraße 18
26655 Westerstede
Telefon 04488 523400
Telefax 04488 5204558
info@kinderschutzbund-ammerland.de
www.kinderschutzbund-ammerland.de

Sprechzeiten:

Montag - Freitag: 9 - 11 Uhr
und nach Vereinbarung

Spendenkonto:

LZO Bad Zwischenahn
Bankleitzahl: 280 501 00
Kontonummer: 041 350 794
IBAN: DE63 2805 0100 0041 3507 94
BIC: BRLADE21LZO

Wir freuen uns über jede Spende.

Mitglied im Paritätischen Niedersachsen e.V.

Café Kinderwa(a)gen Edeweicht

Dienstags von 10.00 – 11.30 Uhr
Hebammenpraxis Edeweicht,
Hauptstraße 31
Beginn: 14.04.2015

Café

Kinderwa(a)gen

Apen

**Bad Zwischenahn, Edeweicht
und**

Westerstede



die lobby für kinder

**Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Ammerland e.V.**



Gefördert von:

